



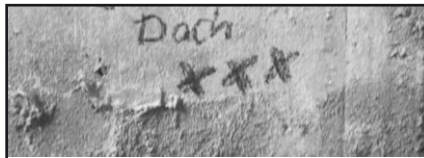
**Abbildungen**

Titel: Postenweg aus Metallgitterrosten auf dem Dach der Kunstfabrik  
Seite 2: Hauptfassade der Kunstfabrik am Flutgraben  
Seite 3: Überkletterschutz: Abgekopfte Zierklinker an der Außenfassade  
Seite 4: Gebäudeplan mit Maßnahmen zur Grenzsicherung  
Seite 5: Grenzwachturm Schlesischer Busch  
Seite 6: "Die letzte Schicht auf dem Dach": Eingravierungen der Grenzsoldaten im Dachbodenbereich

**Fotos**  
Svenja Moor



5



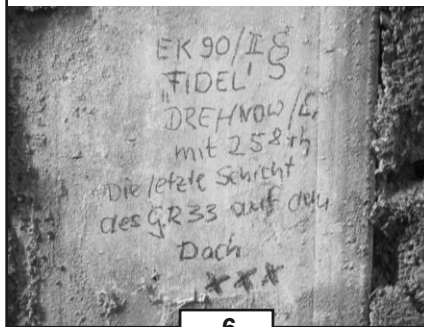
**Ein Projekt des Grenzläufte Treptow e.V.**  
in Kooperation mit der Kunstfabrik am Flutgraben e.V.,  
gefördert durch den  
Hauptstadtkulturfonds  
und die Stiftung Deutsche  
Klassenlotterie Berlin



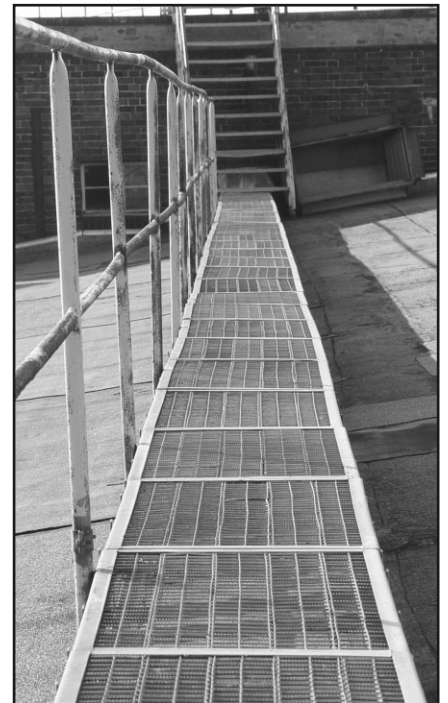
**Konzeption & Projektleitung**  
Christine Brecht, Elke Kimmel, Svenja Moor

**Kontakt**  
Glogauer Str. 21, 10999 Berlin  
Tel 030/69531088, Mobil 0179/7466344  
E-Mail info@grenzlaeuft.de  
Internet www.grenzlaeuft.de

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft Berlin  
Konto 106 770 BLZ 10020500



6



**Grenzspuren 1989/90**  
**Multimediale Ortsbegehungen**  
**im Fabrikgebäude am**  
**Flutgraben**  
Ein Projekt des Grenzläufte  
Treptow e.V.

1



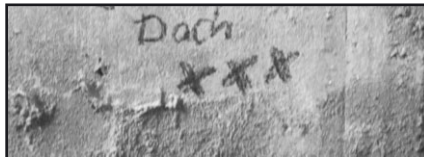
**Abbildungen**

Titel: Postenweg aus Metallgitterrosten auf dem Dach der Kunstfabrik  
Seite 2: Hauptfassade der Kunstfabrik am Flutgraben  
Seite 3: Überkletterschutz: Abgekopfte Zierklinker an der Außenfassade  
Seite 4: Gebäudeplan mit Maßnahmen zur Grenzsicherung  
Seite 5: Grenzwachturm Schlesischer Busch  
Seite 6: "Die letzte Schicht auf dem Dach": Eingravierungen der Grenzsoldaten im Dachbodenbereich

**Fotos**  
Svenja Moor



5



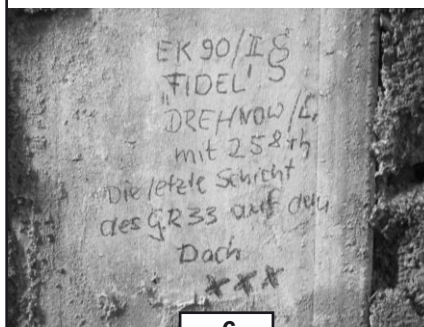
**Ein Projekt des Grenzläufte Treptow e.V.**  
in Kooperation mit der Kunstfabrik am Flutgraben e.V.,  
gefördert durch den  
Hauptstadtkulturfonds  
und die Stiftung Deutsche  
Klassenlotterie Berlin



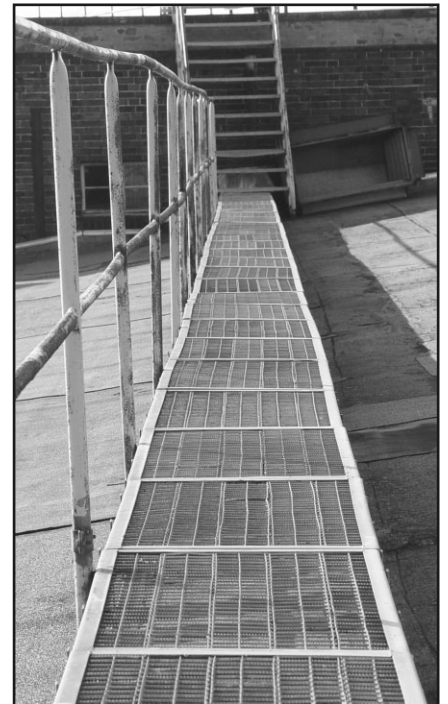
**Konzeption & Projektleitung**  
Christine Brecht, Elke Kimmel, Svenja Moor

**Kontakt**  
Glogauer Str. 21, 10999 Berlin  
Tel 030/69531088, Mobil 0179/7466344  
E-Mail info@grenzlaeuft.de  
Internet www.grenzlaeuft.de

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft Berlin  
Konto 106 770 BLZ 10020500

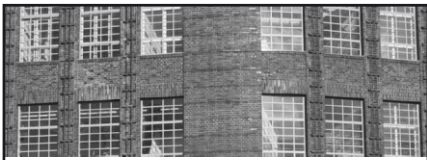


6



**Grenzspuren 1989/90**  
**Multimediale Ortsbegehungen**  
**im Fabrikgebäude am**  
**Flutgraben**  
Ein Projekt des Grenzläufte  
Treptow e.V.

1



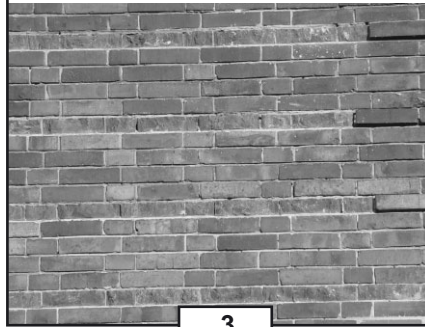
**Grenze / Die Berliner Mauer** hat nur an wenigen Orten sichtbare Spuren hinterlassen. Einer dieser Orte ist das Fabrikgebäude an der Spree in Berlin-Treptow, das heute die Kunstfabrik am Flutgraben beherbergt. Im Grenzabschnitt „Schlesischer Busch“ gelegen, war es seit dem Mauerbau Teil der innerstädtischen Sperranlagen. Während ein volkseigener Auto-reparaturbetrieb im Gebäude blieb, wurde es nach und nach gen Westen abgeschottet. Auf dem Dach bezog ein Posten der DDR-Grenztruppen Stellung. Tag und Nacht liefen dort bewaffnete Grenzsoldaten Patrouille, um die Umgebung zu überwachen und Fluchtversuche zu verhindern.



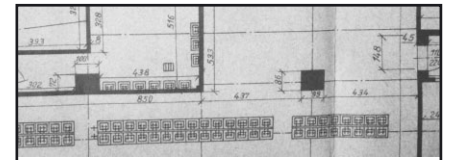
2



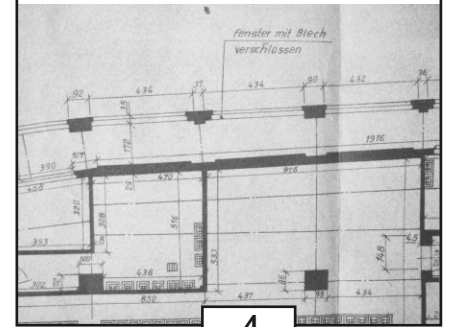
**Spuren / Der Fall der Mauer** am 9. November 1989 machte dieses ausgeklügelte System der Absperrung und Überwachung beinahe über Nacht obsolet. Im Juni 1990 zogen die letzten Grenzsoldaten aus dem Fabrikgebäude am Flutgraben ab. Doch Spuren des militärischen Grenzregimes sind dort noch heute sichtbar. Dazu gehören zugemauerte Fenster in den Treppenhäusern, metallene Laufstege auf dem Hochdach, aber auch Eingravierungen und Zeichnungen, mit denen die letzten Wehrpflichtigen 1989/90 die Wände auf dem Dachboden versehen haben.



3



**Ortsbegehungen / Das Projekt Grenzspuren 1989/90** nimmt den 20. Jahrestag von Mauerfall und friedlicher Revolution zum Anlass, diese Spuren zu erschließen und der Öffentlichkeit ab Herbst 2009 zugänglich zu machen. Führungen durch das Gebäude und seine Umgebung sollen dann über die Geschichte dieses ungewöhnlichen Mauer-Ortes Auskunft geben. Präsentiert werden sowohl materielle Spuren und Überreste als auch historische Fotografien, Karten, Archivakten und O-Töne von Zeitzeugen, die Entstehung, Bedeutung und Überwindung des DDR-Grenzregimes aus unterschiedlichen Blickwinkeln dokumentieren.



4



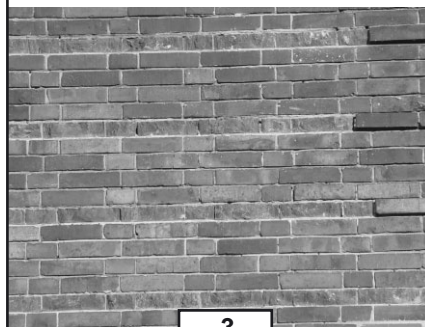
**Grenze / Die Berliner Mauer** hat nur an wenigen Orten sichtbare Spuren hinterlassen. Einer dieser Orte ist das Fabrikgebäude an der Spree in Berlin-Treptow, das heute die Kunstfabrik am Flutgraben beherbergt. Im Grenzabschnitt „Schlesischer Busch“ gelegen, war es seit dem Mauerbau Teil der innerstädtischen Sperranlagen. Während ein volkseigener Auto-reparaturbetrieb im Gebäude blieb, wurde es nach und nach gen Westen abgeschottet. Auf dem Dach bezog ein Posten der DDR-Grenztruppen Stellung. Tag und Nacht liefen dort bewaffnete Grenzsoldaten Patrouille, um die Umgebung zu überwachen und Fluchtversuche zu verhindern.



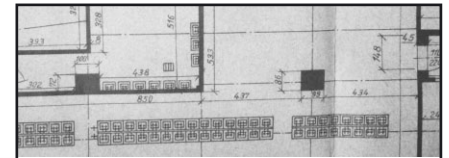
2



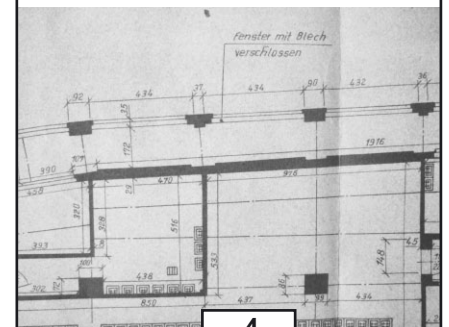
**Spuren / Der Fall der Mauer** am 9. November 1989 machte dieses ausgeklügelte System der Absperrung und Überwachung beinahe über Nacht obsolet. Im Juni 1990 zogen die letzten Grenzsoldaten aus dem Fabrikgebäude am Flutgraben ab. Doch Spuren des militärischen Grenzregimes sind dort noch heute sichtbar. Dazu gehören zugemauerte Fenster in den Treppenhäusern, metallene Laufstege auf dem Hochdach, aber auch Eingravierungen und Zeichnungen, mit denen die letzten Wehrpflichtigen 1989/90 die Wände auf dem Dachboden versehen haben.



3



**Ortsbegehungen / Das Projekt Grenzspuren 1989/90** nimmt den 20. Jahrestag von Mauerfall und friedlicher Revolution zum Anlass, diese Spuren zu erschließen und der Öffentlichkeit ab Herbst 2009 zugänglich zu machen. Führungen durch das Gebäude und seine Umgebung sollen dann über die Geschichte dieses ungewöhnlichen Mauer-Ortes Auskunft geben. Präsentiert werden sowohl materielle Spuren und Überreste als auch historische Fotografien, Karten, Archivakten und O-Töne von Zeitzeugen, die Entstehung, Bedeutung und Überwindung des DDR-Grenzregimes aus unterschiedlichen Blickwinkeln dokumentieren.



4